

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	90 (1999)
Heft:	19
Rubrik:	Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gefährden, beschleunigen. Die Konferenz wird mit Unterstützung verschiedener Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Hochschulen und Uno-Agenturen durchgeführt.

Die Clean Energy 2000 soll als vorbereitendes Expertenforum für die Uno-Kommission für nachhaltige Entwicklung dienen. Informationen über www.cleanenergy2000.com.



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Zertifizierung nach den Vorschriften von UL und CSA

Zulassungen für den nordamerikanischen Markt – ein Leitfaden. Von: Eckart Boebel. Berlin, VDE-Verlag GmbH, 1. Aufl., 1999; 264 S., ISBN 3-8007-2236-4. Preis: kart. Fr. 49.–.

Fast 95% des Weltmarktes für elektrotechnische Erzeugnisse entfallen auf die Regionen Asien/Pazifik, Nafta (USA, Kanada, Mexiko) und Europa. Doch trotz internationaler Harmonisierung und formaler Anpassung der Normen auf der Grundlage von IEC-Standards unterscheiden sich die nordamerikanischen Standards immer noch wesentlich von europäischen Normen. Das neue Fachbuch gibt eine spezielle Einführung in die allgemeinen Grundsätze der UL(Underwriters Laboratories)- und der CSA(Canadian Standards Association)-Zulassungen und beschreibt die generellen Anforderungen des nordamerikanischen Marktes. Massgebliche Begriffe, Anforderungen an Konstruktion und Komponenten werden ausführlich und gut verständlich erläutert. Erfahrungen im praktischen Umgang mit wichtigen UL- und CSA-Standards, insbesondere für Produkte der Informationstechnik und industrielle Steuerungen, sowie deren Handhabung durch die Zertifizierungsorganisationen werden eingehend

berücksichtigt. Erläutert wird auch der Handlungsablauf: von der Antragstellung bis zur Erteilung der gewünschten Zulassungen und den nachfolgenden Werksinspektionen. Aufwand und Kosten werden in Relation gesetzt und diskutiert.

Regieren und Reagieren in der Energiepolitik

Die Strategien Dänemarks, Schleswig-Holsteins und der Schweiz im Vergleich. Von: Stefan Rieder. Bern, Verlag Paul Haupt, 1. Aufl., 1998; 343 S., 6 Fig., ISBN 3-258-05936-5. Preis: kart. Fr. 58.–.

Die Energiepolitik in den Ländern Europas hat sich in den letzten 25 Jahren unterschiedlich entwickelt. Dies ist erstaunlich, waren doch alle Staaten mit ähnlichen energiepolitischen Herausforderungen konfrontiert. Der Autor untersucht an den Beispielen Dänemarks, Schleswig-Holsteins und der Schweiz sowohl die Einflüsse auf die jeweilige Energiepolitik wie auch die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung. Was bringt die Energiepolitik überhaupt in Gang? Der Autor formuliert eine Schockhypothese, wonach ein Zusammenhang besteht zwischen politischen Schocks, dem Agenda-Setting und der Gestaltung politischer Programme, und zeigt, dass tatsächlich externe Schocks wie die Erdölkrisen

oder die Unfälle von Harrisburg oder Tschernobyl in allen drei Ländern eine Bedeutung für die Ausgestaltung der Energiepolitik hatten bzw. diese überhaupt initiierten. Für die Erklärung der unterschiedlichen Entwicklungen in der Energiepolitik wird ein theoretisches Konzept entwickelt, welches neuere und ältere Forschungsansätze der Politikfeldanalyse verbindet (Policy-Zyklus, Advocacy Coalition Approach, Politik-Stil). Dies bildet die Basis für die Darstellung der Energiepolitik von Dänemark, Schleswig-Holstein und der Schweiz im Zeitraum von 1973 bis 1993. Die Analyse beginnt mit einem Vergleich von ökonomischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen der drei Länder. Daran

aufhin folgt eine Beschreibung des energiepolitischen Prozesses. Die empirische Basis dazu bilden Interviews mit Exponenten des Energiebereiches aus den drei untersuchten Ländern sowie umfangreiche Auswertungen von Dokumenten. Das Ringen von staatlichen Behörden, Unternehmen der Energiewirtschaft sowie ökologischen Interessengruppierungen um Einfluss auf die Energiepolitik wird veranschaulicht und detailliert analysiert. Erfolge und Misserfolge nationaler Energiepolitik in den drei Ländern werden identifiziert und verglichen. Auf dem Hintergrund des theoretischen Konzeptes werden die Gründe benannt, welche für die Resultate der Energiepolitik massgebend sind.

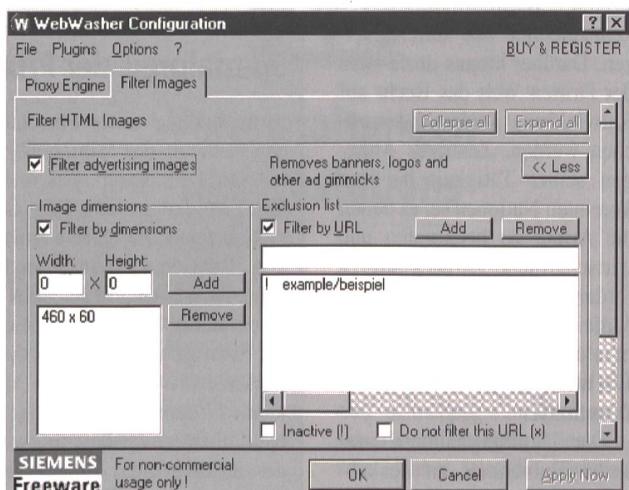


IT-Praxis Pratique informatique

Bitte keine Werbung

Die Werbung im Internet wird immer aufwendiger. Mittlerweile geben sich viele Firmen nicht mehr mit bunten Werbebanner zufrieden, sondern versuchen die Aufmerk-

samkeit der Internetnutzer mit animierten Einblendungen auf sich zu lenken. Einige populäre Webseiten sind inzwischen an allen Ecken und Enden mit beweglichen oder blinkenden Werbebotschaften zugeplastered. Das lenkt vom eigentli-



WebWasher stoppt Werbebanner im Internet.